

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 2297/2017

Abteilung: Kindertagesstätten

Bearbeiter/in: Knoth, Marianne
Völcker, Claudia

Haushaltswirksamkeit: nein ja, bei

Produkt: 36521, 36522, 36523,
36524, 36525, 36526, 36527,
36528, 36529, 36531, 36532,
36541

Investitionskosten: nein ja

Betrag: **990.000,- €**

Drittmittel: nein ja

Betrag: ca. 110.000,- € LZW
PK

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein ja

Betrag: 303.000,- €
zzgl. Abschreibungen

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	14.09.2017	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	19.10.2017	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Kalkulation der Frischküchen für städt. Kindertagesstätten der Stadt Speyer –
Stadtratsauftrag vom 09.02.2017
Ergebnisse und empfehlende Beschlussfassung für Stadtrat**

Beschlussempfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende

Beschlussfassung:

Nach Vorlage der Analyse „Frischküchen in allen städt. Kindertagesstätten“ durch die Fachstelle „Strategisches Controlling“ der Stadtverwaltung wird beschlossen, die derzeitige Art und Weise sowie die bereits hohen qualitativen Standards der Mittagsverpflegung in städtischen Kindertagesstätten, die der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am 01.06.2016 beschlossen hat, beizubehalten.

Bei Neubauten, die in kommunaler Trägerschaft betrieben werden sollen, ist im Planungsverfahren zu prüfen, ob eine Kooperation mit einer in der Nähe befindlichen Frischküche geeignet und sinnvoll ist. Gleiches gilt bei anstehenden größeren Umbau-/ Sanierungsarbeiten an städt. Kindertagesstätten. (vgl. S. 14 der Analyse)

Begründung:

Wir möchten hier voranstellen, dass die Kinder in den Speyerer Kindertagesstätten, so auch in den städtischen, mit den bestehenden Verpflegungssystemen sehr gut versorgt sind. Es sind seit Jahren keinerlei Beschwerden in der Verwaltung eingegangen.

1. Frischküchen:

Die von der Stabsstelle Controlling erstellte Analyse (vgl. Anlage) macht den hohen finanziellen Bedarf sowohl im investiven Bereich (Bau und Ausstattung) als auch beim Personalaufwand deutlich.

Dabei sind weitere notwendige finanzielle Aufwendungen noch unberücksichtigt:

- die Mehraufwendungen für Lebensmittel, Küchenbedarf (Töpfe, Schüsseln, etc.) und Strom
- die Kosten für den regelmäßigen Ersatz von E-Geräten (i.d.R. alle 5-7 Jahre)
- laufende Abschreibungen
- die Aufwendungen, die durch die Kompensation wegfallender Plätze (77 lt. Analyse) bei der Schaffung von neuen Gruppen (bei 77 Plätzen rein rechnerisch 3,5) entstehen. Pro Gruppe kalkulieren die Abteilungen 150 und 460 zzt. bei einem Neubau mit ca. 500.000,-€ für Bau und Ausstattung. Ausgehend vom IST-Stand müsste eine zusätzliche neue 4-gruppige Einrichtung gebaut werden.

Hinzu kommt, dass der höhere Aufwand zur Herstellung des Frischküchen-Essens einen deutlich höheren Verpflegungsbeitrag für Eltern zur Folge hätte. Die Kalkulation lt. Analyse ergab fast eine Verdopplung des derzeitigen Satzes von 48,-€/52,-€ auf rd. 90,-€.

2. Großküche

Die Einrichtung einer zentralen Großküche für möglichst alle Kindertagesstätten in Speyer stellt eine „Warmverpflegung“ dar, die – auch bei einer innerstädtischen zentralen Verortung – die derzeit vorhandene hohe Essensqualität in den meisten Kindertagesstätten nicht mehr gewährleisten könnte.

Auch der pädagogische Wert der Nutzung einer Küche in jeder Kindertagesstätte wäre nicht mehr vorhanden.

Allein aus diesen Gründen wurde bei der Analyse auf eine weitergehende Kalkulation dieses Modells verzichtet.

Anlagen:

- Analyse: Frischküchen in städt. Kindertagesstätten 2017